



Setzen sich im heimischen Sportpark die europäische Krone auf: Die Torpedos des AC 92 Weinheim gewannen auch den zweiten Champions-Cup gegen fünf weitere Landesmeister.

BILDER: SCHILLING

Elektro-Rollstuhl-Hockey: Gastgeber des AC 92 Weinheim setzen sich beim Champions-Cup der Landesmeister im Sportpark die europäische Krone auf

Torpedos finden immer eine Lücke

WEINHEIM. Das war eine Herausforderung: Das Zuschauen beim Elektro-Rollstuhl-Hockey will geübt sein. Wer sich diesen Sport beim Champions-Cup des AC 92 Weinheim im Sportpark erstmals anschaut, dem konnte schon schwindelig werden ob der rasanten Fahrten der „Rollis“ auf dem Spielfeld. Gas geben, stoppen, drehen, Lücke suchen – AC-Torjäger Paul Emmerring schafft mit seinem Turbo Twist Sport 2 schon mal 15 Stundenkilometer auf der kurzen Strecke. Im Finale des Champions-Cup war er beim 6:2 mit drei Treffern auch für den italienischen Gegner Skorpions Varese zu schnell.

„Wir wollten bewusst aber nicht den besten Torschützen auszeichnen“, sagte Turnierdirektor Julian Wendel aus Würzburg. „Sonst steht in manchen Spielen wirklich nur ein hohes Ergebnis im Vordergrund.“ Stattdessen gab es andere Individualauszeichnungen: Jörg Diehl, gleichzeitig auch Abteilungsleiter der gastgebenden Torpedos, wurde

von den Trainern und Team-Kapitänen zum besten Festschlägerspieler gewählt. Festschlägerspieler sind Sportler, die in ihrem Rolli keinen Schläger halten können und stattdessen einen festen T-Stück am Rollstuhl haben. Zum wertvollsten Spieler und besten Torwart wurden Dennis van den Boomen und Wouter Vink vom Turniertritten De Pont Rotterdam gewählt. Die Niederländer setzten sich im kleinen Finale mit 5:3 gegen die Orient Red Bulls aus Kopenhagen durch.

Dass Weinheim den ewigen Konkurrenten aus Holland hinter sich lassen konnte, freute besonders Jörg Diehl. „Die Holländer gelten als beste E-Hockey-Nation. Jetzt haben wir bewiesen, dass wir das Top-Team in Europa sind!“ Beim ersten Champions-Cup war Rotterdam noch nicht vertreten gewesen. Jetzt kassierten sie gegen Weinheim in der Vorrunde ein 3:3 und mussten sich gleich in ihrem ersten Spiel dem italienischen Rekordmeister Varese überlassend mit 2:6 beugen.



Spielmacher und Kapitän Görkem Oguz hat dank der gestellten Sperre von Ramazan Sahin freie Bahn. Die Torpedos siegten beim Champions-Cup im Elektro-Rollstuhl-Hockey.

Sechs von acht Landesmeistern nahmen an diesem inoffiziellen Champions-League-Turnier teil. Platz fünf belegten die Schweizer

von Rolling Thunder Bernd nach einem 6:3-Erfolg gegen die Jaguars aus Prag. Der AC 92 hatte diesen Wettkampf ins Leben gerufen und

wurde bei der Finanzierung großzügig durch die Dietmar-Hopp-Stiftung unterstützt. „Ohne die entsprechenden Sponsoren wäre so etwas nicht zu machen“, sagt auch Turnierleiter Julian Wendel. Schließlich müssen die Teams in rollstuhlgerichten Hotels untergebracht und über drei Tage versorgt werden. Für die kleine Abteilung des AC 92 eine große Herausforderung, die aber auch diesmal wieder perfekt gemeistert wurde.

Dass man sich noch den Champions-Cup-Sieg als sportliche Krone aufsetzen konnte, rundete das perfekte Wochenende für die Gastgeber natürlich ab. Im Finale geriet Weinheim gegen die sehr defensiv spielenden und auf Konter lauernden Norditaliener allerdings mit 0:1 in Rückstand, ehe Emmerring ausglich. Erneut brachte Tiziano Varese in Führung, doch nun sorgten Spielmacher Görkem Oguz, dreimal Emmerring und Ramazan Sahin für den verdienten 6:2-Erfolg der spielerisch überlegenen AC-Torpedos. AT

Basketball: Minispielfest / Weinheimer Basketball Liga

Dribbelmonster in Aktion

WEINHEIM. Seit zwei Jahren können in der Basketballabteilung der TSG Weinheim auch die 5- bis 7-Jährigen Basketball spielen. Jeden Dienstag trainieren die Dribbelmonster unter Trainer Martin Schmitt. Aufgrund der unterschiedlichen Fertigkeiten der Spieler gibt es seit März sogar eine zweite Gruppe, die Minishooter. Jetzt konnten die beiden Gruppen beim Minispielfest der TSG ihr Können zu zeigen. Aufgrund mangelnder Gegner im Bezirk gründeten die Weinheimer um Abteilungsleiter Oliver Kümmerle kurzerhand die Weinheimer Basketball Liga (WBL), an welcher alle U10-Spieler des Vereins teilnehmen können.

Nach einem kurzen Aufwärmen mussten die insgesamt 15 Spieler zunächst im Technikwettbewerb antreten, wobei Burak Yeter bei den Stationen Dribbling und Passen jeweils am besten abschnitt. Konstantin Hoffmann konnte sich anschließend mit sieben Treffern beim Werfen durchsetzen. Eine kleine Sensation gab es beim Wettkampf von der Freiwurflinie. Frederik Grabner

(Jahrg. 2005) gewann ohne Fehlwurf gegen seine, teilweise drei Jahre älteren, Gegner. Danach siegte Malte Schmitt souverän beim Korbleger Wettbewerb und Jannik Jörns holte sich, angefeuert von den zahlreichen Eltern, den Shoot Out Titel.

Der zweite Teil des Spielfestes bestand aus einem kleinen Turnier, das die Bambini Mannschaft im vorgezogenen Endspiel gegen die Minishooter 1 mit 11:7 gewann, während sich das Team Minishooter 2 durch ein 13:11 gegen die Dribbelmonster den dritten Platz sicherte. Organisator Martin Schmitt verlieh allen eine Urkunde. Der Spaß am Basketball wurde geweckt und hoffentlich freuen sich alle jetzt schon auf das erste Training am Dienstag nach den Sommerferien. Die erfolgreichen Teilnehmer: Finn Grabner, Jan Ullmann, Lars Krostitz, Leon Bregulla, Jannik Jörns, Franz Prüfer, Leonard Leip, Malte Schmitt, Tobias Detmers, Frederik Grabner, Jannik Schwarz, Blue Grimley, Konstantin Hoffmann, Burak Yeter und Julius Hoffmann.



Die „Minishooter“ Franz Prüfer, Leonard Leip, Leon Bregulla und Malte Schmitt (von links) versuchen an Frederik Grabner in der Verteidigung vorbeizukommen.

Faustball: Wünschmichelbach fährt mit drei Teams zur deutschen Meisterschaft

Pfeifer schlägt TVW zum Titel

OPPAU/KÄFERTAL. Erfolgreiches Wochenende für den TV Wünschmichelbach: Gleich zwei Teams gelang die Qualifikation für die deutschen Meisterschaften. Die Männer 35 mussten sich auf den westdeutschen Titelkämpfen nur Koblenz geschlagen geben und wurden Zweiter. Die A-Jugend setzte ohne ihren Ausnahmespieler Dennis Gruber, noch einen drauf und errang die westdeutsche Meisterschaft. Und die C-Jugend wurde in Käfertal westdeutscher „Vize“.

Herren 35 top besetzt

„Wir sind alle super zufrieden, wengleich auch für die Herren 35 der Titel drin war. Immerhin hatten wir gegen Koblenz drei Matchbälle“, bilanzierte Abwehrspieler Stephan Lutz. Die Herren 35 traten in absoluter Topbesetzung an. Der verletzte Stephan Fath wurde von Christian Spiegel bestens vertreten. Im Angriff konnte neben Andreas Sander auch Thomas Müller aktiviert werden. Der langjährige Bundesligaschlagmann ließ immer wieder seine Klasse aufblitzen. In der Abwehr standen Lars Quenzer und Sven Bopp wie ein Bollwerk. Auch Helmut Hilpp und Stephan Lutz machten eine gute Figur. So wurden der TV Okrifel mit 11:5, 11:4 und der TV Rendel mit 11:6, 11:4 ganz glatt geschlagen. Im „Endspiel“ gegen Abkommenssieger RW Koblenz stand es 11:8, 5:11 und bereits mit 10:7 für den TVW, doch Koblenz wehrte sensationell drei Matchbälle ab und drehte die Partie zum 10:12.

A-Jugend westdeutscher Meister

Dass das Team auch ohne seinen Hauptangreifer Dennis Gruber ex-

zellent besetzt ist, zeigten die „Tigers“ der Wünschmichelbacher A-Jugend in beeindruckender Manier. Mit einem 11:9, 11:4 über den TV Dörmberg und einem hart umkämpften 11:9, 14:15, 11:7 über den TV Waibstadt lösten die Wünschmichelbacher bereits das Ticket für die Zwischenrunde. Durch die 11:7, 6:11, 7:11-Niederlage gegen den TB Oppau wurde allerdings der Gruppen Sieg und vorweggenommene Halbfinaleinzug verpasst.

So mussten die Wünschmichelbacher am Sonntag bei Regen und nassem Rasen bereits früh ran. Vor allem Wünschmichelbachs Schlagmann Tim Pfeifer liegen diese Witterungsbedingungen. Er konnte seine Schlagkraft voll entfalten. Das gesamte Team steigerte sich, besiegte TV Rendel (11:8, 11:6), im Halbfinale den Geheimfavoriten TV Käfertal (11:9, 11:8) und schließlich auch im Finale Gastgeber TB Oppau dank Pfeifer und homogener Teamleistung mit 14:12 und 11:6. „Nach dem ersten Satz war der Widerstand der Oppauer gebrochen und wir spielten uns in einen Rausch“, sagte Trainer Ingo Somberg, der hofft, auf der „Deutschen“ wieder auf Dennis Gruber zurückgreifen zu können. **Tigers:** Tim Pfeifer, Moritz Kiefer, Brian Crosseck, Nils Schollenberger, Jonas Schröter, Nico Müller.

C-Jugend als Vize zur DM

Bei der westdeutschen Meisterschaft in Käfertal errang die C-Jugend von Trainer Stephan Lutz überraschend den Vizetitel. „Ein Platz unter den besten Sechs war das Ziel. Mit Platz zwei bin ich überglücklich. Die Jungs haben großartig gespielt“, sagte Lutz. Damit dürfen auch die C-Jugend-Tigers zu den deutschen Meisterschaften fahren. In der Vorrunde schlugen die

Wünschmichelbacher den TV Waibstadt (11:6, 7:11, 11:9) und den VfB Altrip, verstanden es dann aber nicht gegen den VfL Kirchen beim 8:11, 8:11 die entscheidenden Punkte zu setzen. Mit dem 11:3, 11:4 gegen den TV Langen wurde der zweite Vorrundenplatz gefestigt.

In der Zwischenrunde zeigte Wünschmichelbach gegen den gleichwertigen TV Rendel beim 11:9, 15:14 den größeren Siegeswillen. Mehmet Akisli behielt in der entscheidenden Situation die Nerven und schlug ein Ass. Im Halbfinale gegen den starken TV Weisel wuchs der TVW nach dem 6:11 beim 11:6, 11:9 über sich hinaus. Im Finale warteten erneut Topfavorit VfL Kirchen, dem die „Tigers“ beim hart umkämpften 9:11, 11:8, 7:11 nur haarscharf unterlagen. „Vielleicht knacken wir diesen Gegner bei der DM“, sagt Trainer Lutz.

Tigers: Mehmet Akisli, Patrick Noe, Tim Lutz, Jan Pfeifer, Alexander Scheuermann, Sebastian Stamm, Daniel Reiß, Leonhard Reiß, Michael Fabinski.

Mädchen scheitern knapp

Mit Rang drei mussten sich die C-Mädchen begnügen. Sie hat beim 8:11, 8:11 gegen den TV Bretten in der entscheidenden Phase nicht gepunktet. Gegen den TSV Karlsdorf gab es einen knappen, aber verdienten 11:9, 11:9-Sieg. Um sich noch für die DM zu qualifizieren, musste nun gegen den TB Oppau gewonnen werden. Die Partie wankte hin und her, aber am Ende durften die Pfälzerinnen mit 8:11, 11:7, 8:11 jubeln. „Schade, es wäre sicher mehr drin gewesen“, so Lutz. **mf**

Tigers: Christina Scheuermann, Jasmin Hiller, Denise Somberg, Nadine Noe, Anna-Lena Wolf, Natalie Crosseck.

Tennis

Spiel der Spiele für den TC 02

WEINHEIM. Die Tennisspieler des TC 02 Weinheim spielen am Sonntag ab 11 Uhr um den Aufstieg in die 2. Bundesliga. Zu Gast auf der TC 02-Anlage in der Breslauer Straße ist der TC Bruckmühl-Feldkirchen. „Beide Mannschaften befinden sich auf absoluter Augenhöhe und wir haben das Heimrecht nur erhalten, weil wir in der Setzliste einen winzigen Tick besser dastehen als unsere Gegner aus der Süd-Ost-Liga“, sagt Weinheims Sportlicher Leiter Jürgen Kadel. „Nur wenn viele Zuschauer kommen und wir unser Heimrecht tatsächlich in einen Vorteil ummünzen können, haben wir eine Chance.“

Der Regionalliga-Vizemeister hat in der regulären Saison kein Heimspiel verloren, rutschte aber nur aufgrund des Verzichts von Meister TSV Schott Mainz in die Aufstiegsrunde nach. Der Sieger der Partie am Sonntag steigt direkt in die 2. Liga auf. Die Paarung zwischen den beiden anderen Regionalliga-Meistern entfällt, weil der Nord-Ost-Vertreter auf einen Aufstieg verzichtete und Westmeister Gladbacher HTC damit automatisch schon aufgestiegen ist. AT

SPORT-REPORT

TSG 62/09 spielt Sonntag

WEINHEIM. In der dritten Pokalrunde bekamen die Fußballer der TSG 62/09 Weinheim eigentlich ein Heimspiel zugelost. Da Gegner SV Nassig aus der Landesliga Odenwald kommt und damit niederklassiger als Verbandsspieler TSG spielt, hat Nassig Heimrecht. Pech für Weinheim, denn Nassig liegt bei Wertheim und damit fast 160 Kilometer einfache Fahrt entfernt.

KARTENVERLOSUNG

Für das **Handball-Testspiel des TSV Birkenau** am Freitag um 19.45 Uhr gegen den **TV Großwallstadt** in der Langenberghalle verlost unsere Sportredaktion einmal je zwei Karten. Freuen dürfen sich Hermann Lickert (Waldmichelbach), Brunhilde Adam-Bätz (Mörlenbach), Gisela Stein (Birkenau), Peter Heinrich, Daniela Knecht, Susanne Hofmann, Rudi Gänßmantel (Weinheim), Ralf-Peter Schütz (Gorxheimertal), Walter und Margit Schmitt (Hirschberg), Ludwig Müller (Fürth) und Hermann Arnold (Heppenheim).

Boule

„Saase“ fährt nach Monaco

LÜTZELSACHSEN. Am Sonntag war noch Belgien als Fahrziel im Gespräch, jetzt wird es Monaco! Der deutsche Boule-Meister TSG Lützelachsen hat sich durch den dritten Platz in der ersten Euro-Cup-Runde für die zweite Runde qualifiziert. Am 8./9. Oktober darf das Team aus „Saase“ sein Glück nun in Monaco versuchen. Der CB Monegasque setzte sich im Schlusspurt seiner Gruppe doch noch gegen das belgische Team JoliBois durch und hat nun Heimrecht.

Die Gastgeber, Lützelachsen und der Vertreter aus Schweden, Lindome BK, spielen dabei um den Turniersieg. Schweden landete in der einzigen Sechser-Gruppe hinter Italien auf Rang zwei. Nur der Sieger der Dreierunde zwischen Monaco, Deutschland und Schweden qualifiziert sich fürs Finale der Champions League vom 2. bis 4. Dezember in Luxemburg. Der französische Titelverteidiger DUC de Nice, klarer Sieger auf dem Lützelachsenener Sandlochsportplatz, empfängt Estand und Ungarn und die noch vor der TSG gelandeten Schweizer aus Genf treffen im italienischen Vallemaira noch auf Finnland. AT